

24 Zu den Autoren

Horst Hischer

Prof. Dr. rer. nat. Dr. phil. habil. Horst Hischer, geb. 1943 in Braunschweig. Studium der Mathematik, Physik, Philosophie und Pädagogik an der Technischen Universität Braunschweig; 1968 Erstes und 1969 Zweites Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien in Mathematik und Physik; 1969 Diplom-Physiker; 1976 Promotion in Mathematik; 1997 Habilitation für Didaktik der Mathematik.

Berufliche Stationen: 1969 Studienassessor, 1971 Studienrat im Hochschuldienst, 1979 Studiendirektor (Schuldienst), 1984 Gymnasialdezernent bei der Bezirksregierung Hannover (Leitender Regierungsschuldirektor), 1986 Ministerialrat im Niedersächsischen Kultusministerium (curriculare Leitung des Projekts „Neue Technologien und Schule“), 1990 Oberstudiendirektor (Leiter eines Studienseminars für das Lehramt an Gymnasien); seit 1997 Außerplanmäßiger Professor an der Technischen Universität Braunschweig im Fachbereich Erziehungswissenschaften; seit 2000 Universitätsprofessor (C4) für Mathematik und ihre Didaktik an der Fakultät für Mathematik und Informatik der Universität des Saarlandes.

Arbeitsgebiete: Geschichte der Mathematik, Analysis (jeweils unter didaktischen Aspekten); fächerübergreifende Bildungsplanung und Curriculumentwicklung bezüglich des Themenkreises „Neue Technologien und Allgemeinbildung“; Allgemeinbildungsrelevanz der Informatik und Auswirkungen der Informatik auf den Mathematikunterricht; fachbezogene und fachübergreifende didaktische Fragen mit Blick auf das Verhältnis von Mensch und Technik, insbesondere die Rolle der Neuen Medien im Rahmen einer Integrativen Medienpädagogik; diverse Themen der Didaktik der Mathematik, u. a. „fundamentale Ideen“.

Anselm Lambert

Dr. rer. nat. Anselm Lambert, geb. 1968 in St. Ingbert. Studium der Mathematik, Physik und Erziehungswissenschaften an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken; 1997 Diplom in Mathematik; 2002 Promotion in Mathematik.

Berufliche Stationen: 1997 wissenschaftlicher Mitarbeiter, seit 2002 wissenschaftlicher Assistent (C1) an der Universität des Saarlandes.

Arbeitsgebiete: nichtkommutative Funktionalanalysis: abstrakte Operatorräume, Operatorfolgenräume; allgemeinbildender Mathematikunterricht, situiertes Lernen.

Thomas Sandmann

Dipl.-Ing. Thomas Sandmann, geb. 1964 in Lünen. Studium der Elektrotechnik und Elektroakustik, parallele musikalische Ausbildungen.

Berufliche Stationen: 1981 erster Chart-Erfolg in den Niederlanden. 1982 Gründung des Musikproduktions-Unternehmens "ths master mix". 1990 Integration eines Musikverlags und Labels in das Unternehmen. 1994 Gründung des Firmenbereichs „Neue Medien“. 2000 Überführung des "ths master mix" unter Einbeziehung einer Video-Produktionsfirma und weiterer Tonstudios in die Unternehmensgruppe "master orange entertainment". 1989 – 1992 maßgeblich an der Einführung der Dance-Musik in Deutschland beteiligt, 1993 – 1998 internationale Chart-Erfolge, 1999 – 2002 Chart-Erfolge im deutschsprachigen Musikmarkt. Darüber hinaus 1990 – 1993 Qualifizierung asiatischer OEM-Fertigungsstätten für die europäische Industrie, seit 1993 Berater für führende Unternehmen der Audiobranche, seit 1997 Referent bei verschiedenen Rundfunksendern in Europa, regelmäßiger Referent bei den internationalen Top-Events für Toningenieure.

Arbeitsgebiete: Musikproduktion im Verbund mit Marketingkonzepten für die Projekte und Content Creation für die Medien. Entwicklung neuer Verfahren und Anwendungen im analogen und digitalen Audiobereich, technische Unternehmensberatung, internationaler Pionier in den Bereichen Digital Audio und Surround.

Walther Ch. Zimmerli

Prof. Dr. phil. habil. Dr. h. c. Walther Ch. Zimmerli, geb. 1945 in Zürich. Studium der Philosophie, Germanistik und Anglistik am Yale-College (New Haven, Conn.) und an den Universitäten Göttingen und Zürich. 1971 Promotion zum Dr. phil. und 1978 Habilitation für Philosophie, jeweils an der Universität Zürich.

Berufliche und wissenschaftliche Stationen: 1974 – 1984 Leiter der Hegel-Forschungsstelle an der Universität Zürich. 1978 – 1988 Professor für Philosophie (C4) an der Technischen Universität Braunschweig. 1988 – 1996 Ordinarius für Philosophie an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen/Nürnberg sowie Direktoriumsmitglied im BMFT-Institut für Gesellschaft und Wissenschaft (IGW) an der dortigen Universität. 1996 – 1999 Professor für Philosophie (C4) an der Philipps-Universität Marburg. 1999 – 2002 Präsident der Privaten Universität Witten/Herdecke. Seit 2002 Mitglied im Topmanagement der Volkswagen AG und Gründungspräsident der Volkswagen AutoUni. — Gastprofessuren in U.S.A., Australien, Japan, Jugoslawien, Österreich, Ungarn und Südafrika; seit 1996 Permanent Senate Visiting Professor an der University of Stellenbosch/Südafrika; 2002 Ehrendoktor der University of Stellenbosch. — 1984 – 1988 erster Ersatzgutachter, 1988 – 1992 Hauptgutachter und Vorsitzender des Fachausschusses Philosophie bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). 1984 – 1990 Vorsitzender des Bereichs „Mensch und Technik“ beim Verein Deutscher Ingenieure. 1992 – 1997 Mitglied der Kammer für Öffentliche Verantwortung des Rates der EKD. Seit 1993 persönliches Mitglied der Schweizerischen Akademie für Technische Wissenschaften. 1993 – 1996 Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats „Technik und Ethik“ bei der Ingenieurkammer Niedersachsen und der Hanns-Lilje-Stiftung; seit 1996 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Gottlieb-Daimler- und Karl-Benz-Stiftung, 1996 Internationaler Humboldt-Forschungspreis.

Arbeitsgebiete: Philosophie des Deutschen Idealismus, Gegenwartsphilosophie, Ethik, Ästhetik, Wissenschaftstheorie und -geschichte, Philosophie der Technik, Sozialphilosophie sowie Politische Philosophie.